



St. Andreas  
ESBECK



# GEMEINDEBRIEF



Foto: Andreas Kläger

NOV  
2016  
FEB  
2017

## Inhalt

- 3 Ein Fest mit vielen Namen
- 4 Konfirmation vor 50 Jahren
- 6 Straßenkindern in Kiew Freude bereitet
- 7 Warum ich zur Jugend gehe?!
- 8 Vorstellung der neuen Konfirmanden
- 10 Erntedankfest in St. Andreas
- 12 Kinderfrühstück zu Flucht und Freundschaft
- 14 „Wort zum Ort“  
St. Nikolaus-Kirche Esbeck
- 16 Altardecke gespendet  
Neues aus St. Andreas
- 17 Herbst und Winter in Esbeck
- 18 Lichtergottesdienst am 3. Advent
- 19 Freud und Leid
- 20 Termine
- 21 Gottesdienste
- 22 Wir fusionieren!

## Kontakt

### St. Andreas Esbeck

Hauptstr. 8a  
38364 Schöningen-Esbeck

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
im Gemeindehaus:  
Do 15.00–17.00 Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung  
Telefon: (0 53 52) 24 76

### Clus-Kirche Schöningen

Helmstedter Str. 22  
38364 Schöningen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Di 15.00–17.00 Uhr  
Do 10.00–12.00 Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 18 60  
Fax: (0 53 52) 90 76 45  
E-Mail: [info@clus-kirche.de](mailto:info@clus-kirche.de)  
Web: [www.clus-kirche.de](http://www.clus-kirche.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrverband St. Andreas Esbeck und Clus Schöningen  
Pfarrer Olaf Brettin (V.i.S.d.P.)  
Helmstedter Str. 22, 38364 Schöningen

### Gestaltung & Layout:

WARMBEIN kommunikation, [www.warmbein.com](http://www.warmbein.com)

**Nächste Ausgabe:** 1. März 2017

**Redaktionsschluss:** 5. Februar 2017

**Auflage:** 2.400 Stück

**Druck:** Druckerei Kühne

**Spendenkonto:**

IBAN: DE72 2505 0000 0006 8073 25  
Braunschweigische Landessparkasse

# Ein Fest mit vielen Namen

Liebe Gemeinde,

Weihnachten ist nach wie vor für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Die Familie kommt zusammen, die Kinder freuen sich über die Geschenke und alle wünschen sich ein harmonisches Beisammensein. Das Weihnachtsfest wird mit vielen Namen belegt: Man nennt es „das Fest des Friedens“ oder „das Fest der Liebe“, auch das „Fest der Familie“. Aber stimmt das auch?

Es mag sein, dass viele wenigstens einmal im Jahr, wenigstens am Heiligen Abend die Familie auf Platz 1 setzen und sich Zeit nehmen für ihre Lieben. – Aber ist es überall so? Manche Eltern und Großeltern können ein Lied davon singen, dass es Jahr für Jahr schwieriger wird, am Heiligen Abend wirklich einmal alle unter dem Christbaum versammelt zu sehen. Und was ist mit denen, die keine Familie haben? Die große Zahl der Alleinstehenden, gerade in der älteren Generation? Gibt es für sie kein Weihnachten?

## Und wie ist es mit dem „Fest der Liebe und des Friedens“?

Gerade dort in Betlehem, wo die Engel den Weihnachtsfrieden verkündeten, finden die Völker nicht zum Frieden, gibt es so viel Gewalt, Hass und Unversöhnlichkeit. Und warum feiern wir und so viele Millionen Menschen auf der Welt Jahr für Jahr dieses Fest? Die Antwort gibt uns das Evangelium. Es ist die Botschaft, dass Gott sich über uns Menschen erbarmt, dass er seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt hat, um Frieden und Versöhnung

zu bringen. Es ist die Botschaft, dass Gott diese Welt noch nicht aufgegeben hat. Er möchte uns begegnen und uns erlösen von allem, was uns bedrückt. Es ist die Botschaft der Liebe Gottes. Jesus sagt: „Ich bin gekommen, um die Traurigen zu trösten, den Hoffnungslosen neue Hoffnung zu geben und den Menschen zu sagen, dass Gott sie liebt.“

In dem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest.

Ihr



Pfarrer Olaf Brettin



# Konfirmation vor 50 Jahren

Am 10. September feierten Konfirmanden aus den Konfirmationsjahrgängen 1964-1966 Goldene Konfirmation in der Clus-Kirche. Hierzu machten sich einige von ihnen aus allen Winkeln der Republik auf den Weg.

Kantor Sölter unterrichtete 1962 die ersten Konfirmanden in der kleinen Clus-Kirche, die damals noch offiziell „Claus-Kirche“ hieß. Sonntags um 17.00 Uhr wurden die Hauptgottesdienste gehalten, Kindergottesdienst fand schon am Sonntagvormittag statt. Taufen, Hochzeiten und Bestattungen fanden in der St. Vincenz- und St.

Lorenz-Gemeinde statt, aus denen der Clus-Gemeindebezirk herausgeschält war. Ab 1963 übernahm Pfarrer Gebhard Wille die Gemeindeleitung als erster Gemeindepfarrer. In einem Stall hinter der Clus-Kirche wurde ein provisorisches Amtszimmer eingerichtet, ohne Telefon. „Ein Pfarramt aus der Aktentasche“, wie Pfarrer Wille es bezeichnete. Der Konfirmandenunterricht fand in der Eichendorffschule statt. 1965 konnte das neue Pfarrhaus bezogen werden, 1966 das neue Gemeindehaus.

Eckhard Dallmer



Die Hauptpersonen der Goldenen Konfirmation mit Pfarrer Olaf Brettn. (Foto: Asmus)



Konfirmanden 1964



Einzug zur Konfirmation 1966



Konfirmation 1965

## Straßenkindern in Kiew Freude bereitet

Es rennen lauter kleine Shoshonen, Siouxis, Komanchis, Apachen und wie sie alle heißen über den Zeltplatz und versammeln sich vor dem großen Tomahawk. 100 Kinder im Alter von 5-12 Jahren sind in solche zehn Indianerstämme eingeteilt, haben ihr eigenes Tippi und erleben eine ereignisreiche Woche rund um das Thema Indianer. Auch wir zwölf Deutschen aus Schöningen, Wolfenbüttel, Lehre und Sickinge haben bereits unsere selbstentworfenen Indianerkleidung an und sind bereit für den Tag. Einige Kinder haben sich sogar eine Irokesenfrisur machen lassen, um wie echte Indianer auszusehen.

In den ersten beiden Juli-Wochen waren wir mit zwei gesponserten Kleinbussen von der Stadt Schöningen in der Ukraine unterwegs – genauer gesagt etwa 60 km außerhalb von Kiew. Dort unterstützen wir ein Kinder-Zeltlager, das jedes Jahr vom Verein Kiev Kids veranstaltet wird und für die meisten Kinder das Highlight ihres Jahres ist.

Auch die Braunschweiger Zeitung berichtete über uns: *In Kleingruppen gestaltete das Team verschiedene Angebote wie Basteln und Spiele für die verlassenen Straßenkinder. „Schnell entwickelten sich Kontakte und die Freude der Kinder war spürbar“ schilderte Kirchenvorsteher Björn Quiring von der Kirchengemeinde Clus Erlebnisse der Teilnehmer. [...]*

Viele der Kinder kommen aus Heimen, in denen sehr schlechte Bedingungen herrschen, einige kommen nur mit einer Tüte Klamotten – eben das, was sie besitzen. Einige sind verwahrlost und man sieht ihnen an, dass sich keiner vernünftig um sie kümmert. Hinter den jetzt lachenden Gesichtern, verbergen sich oft schlimme Geschichten. Doch diese Woche soll dazu beitragen, dass die Kinder Hoffnung und Liebe bekommen, dass sie für eine Weile nur Kind sein dürfen, dass sich um sie gekümmert wird und das allerwichtigste: dass sie denjenigen kennenlernen, der sie wirklich retten kann: Jesus.



Nach nur einer Woche können wir bei vielen Kindern Veränderung sehen. Sie sind offen, vertrauen einem, sind ruhiger, ausgeglichener. Selbst aus absoluten „Härtefällen“ werden auf einmal „Kuschelbären“ und wir wissen, dass wir einen kleinen Teil dazu beitragen konnten. Zum Ende legt sich ein wenig Trauer über das Camp. Einerseits bei den Kinder, weil sie so gerne bleiben würden. Aber auch bei mir kommt Traurigkeit hoch, wenn ich daran denke, in welche Verhältnisse sie zurück müssen. Ich würde sie gerne festhalten und sie nicht in solche Ungewissheit schicken. Doch weiß ich auch, „was bei den Menschen unmöglich ist, das ist möglich bei Gott“ (Lukas 18,27). So entlassen wir die Kinder auf dem Boot über den Fluss hin zu ihren Bussen und in ihre Heime – aber das im Vertrauen auf Gott.

Marlen Neumann



## Warum ich zur Jugend gehe?!

Hallo,

mein Name ist Michelle und ich war von 2014 bis 2016 Konfirmandin in der Clus-Kirche. Seitdem besuche ich auch den Jugendtreff und habe dort zum Glauben gefunden. Der Jugendtreff findet immer freitagabends statt. Dort machen wir Lobpreis, hören eine Predigt, spielen verschiedene Spiele, genießen die Gemeinschaft und haben Spaß.

Ich persönlich mag an der Jugend, dass ich Gott zeigen kann, dass ich an ihn glaube. Ich mag die Gemeinschaft und dass ich neue Leute kennen lernen kann, denn der Jugendtreff ist für alle offen. Daher bringe ich auch öfters Freunde mit, damit sie Gott kennenlernen, den Lobpreis miterleben, Spaß an der Gemeinde entdecken und zu Gott beten können. Ich hoffe, dass auch andere den Glauben für sich entdecken und den Jugendtreff besuchen, denn wir freuen uns immer über neue Leute.

Michelle Niegebar

14 Jahre



# Vorstellung der neuen Konfirmanden

Im Gottesdienst am 23. Oktober wurden sie in der Clus-Kirche begrüßt: Die 23 neuen Konfirmanden im Pfarrverband St. Andreas Esbeck und Clus Schöninggen. Vor ihnen liegen anderthalb Jahre, in denen sie sich intensiv mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen und diesen zum Abschluss in der Konfirmation bekräftigen.





## Erntedankfest in St. Andreas

Am Sonntag, 2. Oktober, fand in der schön geschmückten St. Andreas Kirche Esbeck ein festlicher Gottesdienst zum Erntedankfest statt.

Zu Beginn erklang die Orgel und Kinder brachten Erntegaben zum Altar. Pfarrer Brettin gestaltete einen Gottesdienst mit viel Atmosphäre und im Wechsel gab es Orgel- und Gitarrenmusik der Esbecker „Girl friends“ zu hören.

Nach dem Gottesdienst waren alle Kirchenbesucher zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen, das in Kooperation mit dem Esbecker

Siedlerverein stattfand. An der festlichen Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen ließ es sich noch ein wenig verweilen und so manches Gespräch über die „alten Tage“ ging durch die Runde.

Ein herzliches Dankeschön an alle bei der Vorbereitung Beteiligten. Es war ein schöner Vormittag, der unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Annette Haupt





# Kinderfrühstück zu Flucht und Freundschaft

„Wer hat Hunger?!“ Wenn dieser Ruf aus dem Gemeindehaus ertönt, kommen an die 50 Kinder aus allen Winkeln rund um die Kirche, fröhlich angerannt. Nach dem leckeren und ausgiebigen Frühstück gibt es jedes Mal ein kleines Thema, über das wir sprechen. Dieses Mal hatten wir sogar schauspielerische Unterstützung von drei Jugendlichen, die die Kinder sichtlich in ihren Bann gezogen haben. Wir hörten und sahen die Geschichte von König Saul, wie er David jagt und wie wichtig und gut es für David war, dass Sauls Sohn Jonathan sein bester Freund war und ihm half, vor Saul zu fliehen.

Auch in unserer Zeit gibt es viele Menschen, die fliehen müssen. Viele der Kinder haben inzwischen im Kindergarten und in der Schule Kontakt zu ausländischen Kindern, die aus ihrer Heimat geflohen sind. Wir erlebten, wie einsam sich David gefühlt

hat und auch, was es bedeutet, ein echter Freund zu sein. In Kleingruppen haben wir dieses Thema dann noch einmal mit den Kindern vertieft und viele nahmen sich vor, ihrem besten Freund in der nächsten Woche bewusst etwas Gutes zu tun. Anschließend konnten die Kinder noch einen eigenen Stempel und einen Geschichtenwürfel basteln oder einfach nur spielen, bevor wir noch ein neues Gruppenfoto für den nächsten Kinderfrühstücksflyer gemacht haben. Vielen Dank an dieser Stelle Herrn Neugebauer für die tollen Fotos und allen helfenden Händen, die das Kinderfrühstück zu dem machen, was es ist!

Annika Quiring

**Bald ist wieder Kalle-Zeit! Am Freitag, 25.11.2016, um 16.30 Uhr geht KALLE ein Licht auf!**





„Auf die Cornflakes freue ich mich beim Kinderfrühstück besonders. Die Lieder und das Basteln finde ich auch toll!“

Mirja Remmling

„Mir gefallen die Lieder, das Basteln und Spielen und das Frühstück am meisten. Eigentlich mag ich alles!“

Joenna Neugebauer





## „Wort zum Ort“: St. Nikolaus-Kirche Esbeck

Vergessene sakrale Orte in Schöningen wieder ins Gedächtnis rufen, das war das Ziel der diesjährigen „Wort zum Ort“-Reihe. In Esbeck erinnerten Pfarrer Olaf Brettin und Werner Köhler an das erste Kirchengebäude der Gemeinde: die St. Nikolaus-Kirche. Dem aufmerksamen Beobachter ist vielleicht bereits das alte Gemäuer zwischen Wohnhaus und Werkstatt der ehemaligen Tischlerei Köhler aufgefallen – nicht umsonst liegt die frühere Kirche in der „Alten Kirchstraße“.

Etwa 75 interessierte Besucher fanden sich am 18. August auf dem Hof der Familie Köhler ein und lauschten zunächst der kurzen Andacht. Pfarrer Brettin sprach über den Psalm 84 „Wohl denen, die in deinem Hause wohnen“. Ursprünglich sei das „Haus Gottes“ der Tempel in Jerusalem gewesen. Heute, 2.000 Jahre später, überall dort, wo wir uns im Namen Gottes versammeln. Und doch sollte es schon immer ein besonderer Ort sein, in dem der Gottesdienst gefeiert wird. So wurde auch in kleinen Dörfern wie Esbeck im 12. Jahrhundert ein Gotteshaus gebaut und im Jahr 1182 erstmalig als „ecclesia to Esbike“ urkundlich erwähnt.

Werner Köhler umrahmte die Andacht musikalisch und übernahm nach der Andacht das „Wort zum Ort“ und berichtete über die Geschichte seines Zuhauses. Ursprünglich lag die Kirche am Südrand des alten Dorfes und war bis zum letzten Jahrhundert von einem Friedhof umgeben. Es war ein schlichter Raum ohne Kanzel und Orgel, auch ein Turm oder Dachreiter für die Glocke konnte nicht nachgewiesen werden.

Bereits nach 300 Jahren im 15. Jahrhundert wurde die Kirche für die wachsende Gemeinde zu klein und an den vorhandenen Bergfried die größere St. Andreas-Kirche gebaut.

Die St. Nikolaus-Kirche versank in Bedeutungslosigkeit und wurde im Jahr 1540 anlässlich einer Kirchenvisitation als „wüste Clus“ bezeichnet. In den nächsten Jahrhunderten gehörte das Gebäude zum Pfarrwitwentum, wurde baulich verändert und landwirtschaftlich genutzt, bis es schließlich im 19. Jahrhundert in den Besitz der Familie Köhler gelangte. Das Kirchengebäude war längere Zeit Holzlager der familieneigenen Stellmacherei bis Familie Werner Köhler die Kirche rekonstruierte und heute als Raum für Feiern und Ausstellungen nutzt.

Der Einladung, die St. Nikolaus-Kirche zum Abschluss der Veranstaltung zu besichtigen, kamen die Besucher von „Wort zum Ort“ gern nach.



## Altardecke gespendet

Danke, sagt die Kirchengemeinde St. Andreas dem Ehepaar Bärbel und Dieter Eichhorn für die neue Altardecke. Anlässlich Ihrer Goldenen Hochzeit im Sommer 2015 wünschten Sie sich keine Geschenke sondern einen Beitrag zu einer neuen Altardecke für die Esbecker Kirche. „Ich bin in der Kirche getauft und konfirmiert worden und wir haben in dieser Kirche geheiratet. Auf diese Weise möchten wir dieser Kirche etwas Gutes zurückgeben“, so Bärbel Eichhorn. Hergestellt wurde die neue Decke in der Helmstedter Paramentenwerkstatt und zeigt das klassische Motiv Kreuz und Kelch. Brigitte Knust freut sich als Küsterin besonders darüber, dass es jetzt statt der vorhandenen quadratischen Exemplare eine passende rechteckige Decke für den rechteckigen Altar gibt.

Ines Rautenschlein-Brübach

## Neues aus St. Andreas

Der „Kreative Kreis“ hat in den letzten Wochen ganz wunderbare Dinge hergestellt. Der „Kirchenkaffee“ war zunächst ein kleines Angebot an unsere Gemeinde, sich nach dem Gottesdienst nicht gleich zu trennen. Aus diesem Angebot ist inzwischen eine feste Institution geworden. Immer mehr Gemeindemitglieder nutzen dieses lockere Beisammensein. Bei einer Tasse Kaffee und einem selbstgebackenem Stück Kuchen

wird mal über die Predigt gesprochen, mal sind es alte und neue Dorfgeschichten. Fällt der Kirchenkaffee aus, dann gibt es traurige Gesichter. Dank gilt auf diesem Wege dem Ehepaar Nurenberg. Liebe Gemeinde nutzen Sie diese kleinen Angebote, um etwas von Gott zu hören und sich in der Kirchengemeinde wohl zu fühlen.

Uta Kunz

## Herbst und Winter in Esbeck

In den dunklen Monaten sollten wir nicht allein sein. Es passiert in unserem Gotteshaus eine ganze Menge. An zwei Dienstagen im Monat wird zum **Gemeindefrühstück** eingeladen. Ein Treffen, welches wir aus unserem Gemeindeleben nicht mehr wegdenken möchten. Gerade in den Herbst- und Wintertagen ist es gut, bei Kerzenschein mit anderen Menschen zu sitzen und vielleicht an Kindertage zurückzudenken, an denen man in den Familien zusammen saß und die kirchlichen Feste ein fester Bestandteil des Lebens waren.

Am 13. November 2016 wird wie in jedem Jahr der **Volkstrauertag** in unserer Gemeinde begangen. Nach dem Gottesdienst hält ein Vertreter des Ortsrates eine kleine Ansprache und danach erfolgt die Kranzniederlegung zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt.

Am 1. Advent (27. November) feiern wir gemeinsam mit allen Esbecker Vereinen unseren **Weihnachtsbasar**. Wir beginnen um 11.30 Uhr mit einem **Familiengottesdienst**, der vom Emmerstedter Posaunenchor begleitet wird. Nach dem Gottesdienst öffnen sich die Türen des Gemeindehauses und es gibt unsere Esbecker Erbsensuppe, Kuchen und Kaffee. Kleine Verkaufsstände bieten Geschenke für den weihnachtlichen Gabentisch. Holzwaren, handwerkliche Gegenstände, hergestellt von den Frauen der AWO, ein Bücherverkauf und das erste Mal dabei der „Kreative Kreis“ der Gemeinde mit ihren aus Stein entstandenen kleinen Wunderwerken und vieles mehr. Alle gemeinsam stimmen wir uns mit der Esbecker Gitarrengruppe auf die Adventszeit ein. Vor der Kirche laden Buden unserer Esbecker Vereine zum Verweilen ein. Für Groß und Klein sorgen der Bergmanns-, Sport- und Siedlerver-

ein mit leckeren Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. Auch unsere Kinder dürfen sich auf viele Überraschungen freuen. Zu vorgerückter Stunde werden dann vor der Kirche die Posaunen des Bergmannsvereines erklingen. Wir freuen uns über jede helfende Hand und jede Kuchenspende.

## Veranstaltungen im Advent

Samstag, 10. Dezember

**Barbarafeier in St. Andreas**

Sonntag, 11. Dezember, 18.00 Uhr

**Lichtergottesdienst am 3. Advent**

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird zu uns in die Esbecker Kirche getragen. An diesem Sonntag entfällt der Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Freitag, 16. Dezember, 18.00 Uhr

**Adventsandacht in St. Andreas**

Mit dem Männergesangsverein „Liedertafel“, Eleonore Zumbeck liest Weihnachtsgeschichten.

Uta Kunz

## Termine zum Vormerken

Der **Weltgebetstag der Frauen** findet in St. Andreas am Freitag, 3. März 2017, statt. Die Frauen der Philippinen haben das Thema gewählt: „Habe ich Dir Unrecht getan?“ Der **Gemeindeausflug** des Pfarrverbandes findet 2017 am Pfingstmontag, 5. Juni, statt. Aufgrund des Lutherjahres wird das Ziel die Lutherstadt „Wittenberg“ sein. Weitere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

## Lichtergottesdienst am 3. Advent

Ganz herzlich einladen möchten wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst in der Adventszeit. Am Sonntag, 11. Dezember 2016 (3. Advent), feiern wir um 18.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche Esbeck den Empfang des Friedenslichtes.

Pfadfinder aus ganz Deutschland verteilen es an diesem Tag in ihren Kirchengemeinden. Das Jahresthema 2016 in Deutschland lautet: „Frieden: Gefällt mir – ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens.“

Jedes Jahr wird das Friedenslicht in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem durch ein Kind entzündet. Es steht für die Hoff-

nung auf Frieden und soll Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens verbinden.

Auch wir möchten das Friedenslicht an Sie, liebe Gemeinde, weitergeben. Der Gottesdienst wird umrahmt durch adventliche Musik.

Falls Sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchten, wäre es schön, wenn Sie eine kleine Laterne oder ein Windlichtglas mitbringen würden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Anette Haupt



## Termine in der Clus-Kirche Schöningen

<b>Kindergottesdienst</b>	sonntags, 10.30 Uhr	Marlen Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Familiengottesdienst mit KALLE</b>	Samstag, 25. November, 16.30 Uhr	Marlen Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Konfirmanden</b>	dienstags, 16.00 und 17.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Jugendtreff</b>	freitags, 18.30 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Jugendhauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Björn Quiring (0 53 52) 90 00 09
<b>UP – Treff für junge Erwachsene</b>	erster Dienstag im Monat, 19.00 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 9 06 66 72
<b>Hauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Claus Werkmeister (0 53 52) 21 77
<b>Mutter-Kind-Treff</b>	mittwochs, 16.00 Uhr	Silvia Binroth (0 53 52) 36 32
<b>Frauenhilfe</b>	letzter Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Gemeindegebet</b>	mittwochs, 18.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Bastelkreis</b>	dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr	Uschi Segger (0 53 52) 33 96
<b>Gemeindefrühstück</b>	gemäß Ankündigung	Angelika Maedicke (0 53 52) 5 91 47
<b>Besuchsdienst</b>	letzter Montag im Monat, 17.00 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22

## Termine in St. Andreas Esbeck

<b>Kindergottesdienst</b>	gemäß Schaukasten, sonntags, 10.45 Uhr	Sandra Kurzawa (0 53 52) 9 08 32 71
<b>Frauenkreis</b>	zweiter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Ingelore Rehkuh (0 53 52) 43 60
<b>Männerkreis</b>	dritter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Henry Nurenberg (0 53 52) 83 45
<b>Gemeindefrühstück</b>	01.11./15.11./06.12./17.01./ 21.02./07.03./21.03., 8.30 Uhr	Ingrid Panke (0 53 52) 39 32
<b>Seniorenweihnachtsfeier</b>	Donnerstag, 1. Dezember, 15.00 Uhr	

# Gottesdienste mit Kirchenkaffee

Termin	St. Andreas Esbeck	Clus-Kirche Schöningen
6. Nov 2016	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
13. Nov 2016	9.30 Uhr Gottesdienst am Volkstrauertag	10.30 Uhr Gottesdienst
16. Nov 2016	18.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst am Buß- und Betttag mit Abendmahl in der Clus-Kirche	
20. Nov 2016	9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
27. Nov 2016 1. Advent	11.30 Uhr Gottesdienst mit Adventsbasar	10.30 Uhr Gottesdienst
4. Dez 2016 2. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
10. Dez 2016	18.00 Uhr Barbarafeier	
11. Dez 2016 3. Advent	18.00 Uhr Lichtergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
16. Dez 2016	18.00 Uhr Adventskonzert des MGV „Liedertafel“	
18. Dez 2016 4. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
24. Dez 2016 Heiligabend	16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel 22.00 Uhr Christmette	15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel 17.30 Uhr Christvesper
25. Dez 2016 Weihnachten		10.30 Uhr Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag
26. Dez 2016 Weihnachten	9.30 Uhr Festgottesdienst am 2. Weihnachtstag	
31. Dez 2016	17.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst mit Abendmahl in St. Andreas	
1. Jan 2017	10.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in der Clus-Kirche	
8. Jan 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
15. Jan 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
22. Jan 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
29. Jan 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
5. Feb 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
12. Feb 2017	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19. Feb 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
26. Feb 2017	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst

## Gottesdienste in der Ev. Stiftung Clus

Mittwoch, 09.11. / 30.11. / 14.12. / 28.12., 16.00 Uhr

## Neues aus dem Pfarrverband: Wir fusionieren!

Wie Sie vielleicht wissen, wurde auch unsere Propstei im Rahmen der Neuordnung der Landeskirche in zwei Gestaltungsräume (Nord und Süd) aufgeteilt. St. Andreas Esbeck und die Clus-Kirche Schöningen gehören zum „Gestaltungsraum Süd“, der mit insgesamt fünf Pfarrer/innen versorgt wird und aus den Kirchengemeinden in und um Schöningen, Büddenstedt und dem Heeseberg besteht. Momentan ist eine Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Büddenstedt noch nicht besetzt.

In den Gestaltungsräumen müssen Pfarrer/innen, Kirchenvorstände und Gemeinden enger zusammenarbeiten als bisher. Aus allen Gemeinden des Gestaltungsraums soll daher ein Pfarrverband gebildet werden. Dieser Pfarrverband darf maximal aus acht Gemeinden bestehen. Um dies zu erreichen, müssen bisher selbstständige Kirchengemeinden miteinander fusionieren. Am Heeseberg laufen momentan Verhandlungen, welche Gemeinden enger miteinander arbeiten möchten.

In unserer Stadt Schöningen stehen die Partner bereits fest: Es wird voraussichtlich ab dem 1. Januar 2017 hier nur noch zwei Kirchengemeinden geben: Die bisherigen Kirchengemeinden St. Lorenz und St. Vincenz werden zu einer Gemeinde werden (mit Pfarrer Frank Barche) und die Clus-Gemeinde fusioniert mit der Gemeinde St. Andreas in Esbeck ebenfalls zu einer Kirchengemeinde.

Dabei wird sich für uns eher wenig ändern: Bei den Kirchenvorstandswahlen 2018 wird ein gemeinsamer Kirchenvorstand mit Vertreter/innen beider Orte gewählt. Bis dahin tagen die bisherigen Kirchenvorstände weiter wie bisher. Um die Anliegen

beider Orte angemessen zu berücksichtigen, wird es über den gewählten Kirchenvorstand hinaus „standortinterne“ Leitungsgruppen geben, die dem gemeinsamen Kirchenvorstand zuarbeiten. Wir werden nicht mehr „Pfarrverband“ sein, sondern die Kirchengemeinde St. Andreas Esbeck und Clus in Schöningen. Pfarrer Brettin bleibt weiterhin für uns zuständig, die Gottesdienste finden statt wie gewohnt, es gibt nach wie vor einen gemeinsamen Gemeindebrief. Veranstaltungen, Gruppen und Kreise werden von den Änderungen nicht berührt.

Wir wünschen uns, dass wir wie bisher in Schöningen und in Esbeck Menschen mit Jesus bekannt machen können – als eine Gemeinde!

Eva Kotzerke

